

Die Schulzeitung der Schwerhörigenschule Hammerfestweg, 06/10

Ein Schuljahr geht zu Ende – eine Ära ebenfalls

Frau Direktor Aigner geht in Pension



Ein Leben für die Schule, Kinder und Tiere



Brigitte Aigner und ihr Wirken an der  
Schwerhörigenschule

# Vorwort zur Juni-Ausgabe

Liebe Leserinnen, liebe Leser!



Ein aufregendes und innovatives Schuljahr 2009/2010 neigt sich seinem Ende zu und mit ihm verabschiedet sich mit Brigitte Aigner auch eine Persönlichkeit, welche die Geschicke der Schwerhörigenschule jahrzehntelang als Lehrerin und letztendlich auch als Direktorin mitbestimmt hat. Im Zuge ihres wohlverdienten Ruhestands, den sie mit Ende des Schuljahres antreten wird, möchte ich als Chefredakteur der Schulzeitung auch ein paar persönliche Anmerkungen machen, bevor wir uns auf eine Zeitreise begeben, in der sie unsere Schule maßgeblich gestaltet hat.

Ich durfte Brigitte im Frühjahr 2001 kennen lernen, als ich noch als Student im Zuge meiner Praktika an der Schwerhörigenschule meine ersten Gehversuche als Lehrer wagte. Ich erlebte damals eine wunderschöne Zeit und war sehr froh, dass ich danach sofort auch die Möglichkeit bekam, nach meiner Ausbildung am Hammerfestweg zu arbeiten. Dies zeigte mir, dass Brigitte Aigner großes Vertrauen in junge Lehrer hatte und ihnen eine Chance bot, ihr Können zu beweisen. Für dieses Vertrauen möchte ich an dieser Stelle bei ihr bedanken. Des weiteren gilt mein Dank auch dafür, dass ich nach einem kurzen Zwischenspiel in den USA (2004/2005), im nächsten Schuljahr wieder eine Klasse am Hammerfestweg bekam und so letztendlich eine berufliche Heimat finden konnte.

Brigitte Aigner's Führungsstil als Direktorin war vor allem dadurch geprägt, dass sie ihren LehrerInnen ein großes Maß an Freiheit zukommen ließ. So konnten die LehrerInnen im Laufe der Jahre viele Projekte und Innovationen umsetzen. Unter anderem auch diese Zeitung, für deren Titel sie auch das Copyright hat. Der Name „Miteinander“ entstammt ursprünglich dem monatlichen, blauen Informationszettel, den sie damals herausgab. Auch wenn sie manchen Dingen zunächst mit Skepsis gegenüberstand, honorierte sie im Endeffekt stets die Leistungen ihrer LehrerInnen, auf die sie sehr stolz sein kann.

Besonders wichtig waren ihr immer die Kinder, für die sie sich den bestmöglichen Unterricht wünschte. Dieser hatte für sie mehr Priorität, als ständige und zeitintensive Projekte, die womöglich das Prestige einer Schule heben, jedoch auch wertvolle Unterrichtszeit kosten. Die zuvor erwähnte Freiheit gab uns LehrerInnen daher die Möglichkeit, eine gute Mischung aus Unterricht und Projektarbeit zu finden.

Brigitte Aigner hat ihr ganzes berufliches Leben der Schwerhörigenschule mit Herz und Elan gewidmet und man merkte stets, dass sie mit großer Freude bei der Sache war. In diesem Sinne möchte ich mich nun im Namen des Teams für ihr Engagement bedanken und ihr viel Freude und Erholung im neuen Lebensabschnitt wünschen.

(Hans-Jörg Rath)



## Brigitte Aigner – Direktorin von 1996 – 2010

Brigitte Aigner wurde am 4.6.1950 in Wien geboren. Nach der Matura studierte sie in Wien an der PÄDAK, die sie 1970 abschloss. Im ersten Dienstjahr arbeitete sie noch als „Springerin“, was soviel wie Supplierhilfe bedeutet. Dies sollte sich aber bald ändern, denn Brigitte Aigner's Weg in die Schwerhörigenpädagogik begann im September 1971, als sie als Sonderschullehrerin am damaligen Standort in der Waltergasse im 4. Bezirk zu arbeiten begann. Direktor war zum damaligen Zeitpunkt Gustav Prerowski, dem 1973 Rudolf Beer folgte. Als junge Lehrerin unterrichtete Brigitte Aigner Oberstufenklassen der Allgemeinen Sonderschule – eine Arbeit die sie bis 1995 erfüllen sollte. Zur damaligen Zeit gab es an der Waltergasse eigentlich keine Schullandwochen mehr. Brigitte Aigner war der Meinung, dass diese den SchülerInnen gut täten und machte sich für die Wiedereinführung stark.



Waltergasse



Brigitte Aigner als Lehrerin



Gustav Prerowski



Rudolf Beer

Neben der Arbeit in der Klasse machte sie sich auch Gedanken darüber, wie man Kindern mit besonderen Bedürfnissen therapeutisch helfen kann. Inspiriert von Greta Hauser, die vor 20 Jahren den Stadtschulrat von der Idee des Heilpädagogischen Reitens (HPV) überzeugte, wollte Brigitte Aigner diese Therapieform an die Schwerhörigenschule bringen. Sie begann eine Ausbildung zur Lehrerin für Heilpädagogisches Voltigieren und Dank ihrer Initiative wird diese Therapie seit mittlerweile 18 Jahren an der Schule angeboten. Zu Beginn stellte sie ihr eigenes Pferd zur Verfügung. Geritten wurde damals in Achau/NÖ. Heute betreibt sie einen eigenen Reitstall in Ternitz/NÖ.



**NEUROTH**

Besser hören. Besser leben.

Brigitte arbeitete mit vielen ehemaligen „Waltergasseveteranen“ zusammen, von denen einige noch am Hammerfestweg tätig sind. Unter anderem mit Heinz Aigner, den sie in der Schwerhörigenschule kennen lernte und 1978 heiratete.



Heinz Aigner



Auch heute wird noch oft über den Flair der Waltergasse gesprochen, der vor allem auch auf den legendären Festen beruht, die damals dort gefeiert wurden. Jenes Schulabschlussfest der LehrerInnen, das wir jüngeren KollegInnen unter dem Begriff „Aigner Fest“ kennen, hatte hier seinen Ursprung.



Der zuvor genannte Flair der Waltergasse sollte aber bald ein Ende nehmen, da der damalige Direktor Karl Rieder (seit 1987 im Amt) beschloss, den Standort zu verlegen. Obwohl Brigitte Aigner und der Rest der Kollegenschaft über den Umzug in die Donaustadt nicht besonders glücklich waren, plante sie mit ihm gemeinsam die Schule mit.

Zum damaligen Zeitpunkt war auch klar, dass Karl Rieder die Schule als Direktor verlassen würde und so stellte sie sich zur Verfügung, um dessen Nachfolge anzutreten. Ihre Bewerbung wurde sowohl von Seiten des Stadtschulrates als auch der Kollegenschaft angenommen und so wurde sie 1995 mit der Leitung betraut, ein Jahr später war sie dann offiziell die neue Direktorin der Schwerhörigenschule, die mittlerweile am Hammerfestweg ihr neues Zuhause gefunden hatte.



Karl Rieder

Im neuen Schulgebäude am Hammerfestweg.



**NEUROTH**

Besser hören. Besser leben.

Durch ihre Mitgestaltung entstand am Hammerfestweg ein Motopädagogikraum. Zu ihrem 50. Geburtstag wünschte sich Brigitte Spendenbeiträge um einen Herzenswunsch an der Schule zu ermöglichen – den Snoezelenraum



In ihre Amtszeit fielen auch drei Jubiläen. Einerseits die 10-Jahresfeier des Standortes am Hammerfestweg (2005) sowie die 80- und 85 Jahrfeier der Schwerhörigenschule 2001 bzw. 2006 statt. Im Zuge der 85-Jahrfeier gab es eine zweitägige bundesweite Fachtagung für Hörgeschädigtenpädagogik, die den Namen „Unerhört“ trug. 2009 fand am Hammerfestweg eine weitere Tagung zum Thema „Hirngerechtes Lernen“ statt.



Bei der Fachtagung „Unerhört“ im Mai 2006

Die ganze bürokratische Arbeit brachte auch einige Reisen mit sich, die Brigitte Aigner kreuz und quer durch Österreich und hin und wieder auch ins Ausland brachten. Ihr roter Flitzer war dabei stets eine nützliche Hilfe.



Immer unterwegs

Im Schuljahr 2007/2008 machte sie sich stark für die Einführung der „Wahlpflichtfächer“ (ab 2008/2009), bei denen die SchülerInnen aus den verschiedensten Kunst- und Sportangeboten wählen konnten, um so den Unterricht mitgestalten zu können.

Ihren letzten großen Auftritt hatte sie dann im Juni 2010 bei der feierlichen Übergabe des neuen Voltigierpferdes, das vom Lions Club gesponsert wurde.



Brigitte mit dem Präsidenten des Lion Clubs im Juni 2010



NEUROTH

Besser hören. Besser leben.

## Impressum:

„Miteinander, die Schulzeitung der Schwerhörigenschule“ erscheint monatlich während des Schuljahres in 8 Ausgaben.

**Medieninhaber:** Schwerhörigenschule Wien, Hammerfestweg 1, A-1220 Wien

[www.schwerhoerigenschule.at](http://www.schwerhoerigenschule.at)

Tel: +43 (0)1 282 58 04

**Layout und Zusammenstellung:** Hans-Jörg Rath

**E-Mail:** [miteinander4ever@gmx.at](mailto:miteinander4ever@gmx.at)

**Druck und Sponsor:** Firma Neuroth [www.neuroth.at](http://www.neuroth.at)

Die Schulzeitung bietet allen LehrerInnen die Möglichkeit, etwas über ihre Unterrichtsarbeit und Projekte zu schreiben. Die SchülerInnen können sämtliche Referate, Aufsätze, Gedichte etc. veröffentlichen.

Onlineausgabe: <http://www.schwerhoerigenschule.at/miteinander.htm>

Mitarbeiter für 06/09: Hans-Jörg Rath

Das Team der Schwerhörigenschule wünscht allen  
SchülerInnen erholsame Ferien und einen guten Start ins neue  
Schuljahr 2010/2011